

JAHRESBERICHT 2022



zunzún

Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



INHALT

Vorwort	3
Organe des Vereins Zunzún	4
Aktuelle Situation in Kuba	5
Projektbegleitung	6
Projekte von Zunzún im Überblick	7
Finanzbericht	17
Jahresrechnung	18
Unterstützung von Zunzún	23

Herausgeber	Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba Segantinstrasse 72a, CH-8049 Zürich info@zunzun.ch, www.zunzun.ch
Redaktion	Roger Gallati, roger.gallati@zunzun.ch, Jan Weber, weber@sa4d.org
Gestaltung	astrein design, Greifensee
Druck	Akeret Druck AG, Dübendorf, 200 Ex.
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Spenden und Gönnerbeiträge

Kontoinhaber Zunzún, Zürich

Bank Swiss Post – PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern
IBAN für Überweisungen in CHF: CH65 0900 0000 8560 0932 9
IBAN für Überweisungen in EUR: CH92 0900 0000 9120 1363 6

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

AUFRUF DES PRÄSIDENTEN

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Der kubanische Alltag ist derzeit geprägt von einer dramatischen Versorgungskrise. Stundenlanges Anstehen in langen Schlangen zum Erhalt von Grundnahrungsmitteln, Stromausfälle und Treibstoffknappheit stellen eine kaum mehr zu bewältigende Belastung für die Menschen dar. Dazu kommt eine explodierende Inflation. Und nicht zuletzt hat im letzten Herbst Hurrikan «Ian» enorme Schäden verursacht; unter anderem wurden in rund 100'000 Häusern alle elektronischen Geräte wie beispielsweise Kühlschränke zerstört. Eine Ersatzanschaffung ist dabei für die betroffenen Haushalte in aller Regel unerschwinglich.

Trotz all dieser Schwierigkeiten haben wir im 2022 unsere Projekte grösstenteils wie geplant durchführen können. Einen Einblick bietet Ihnen der am 9. April 2023 im Schweizer Fernsehen ausgestrahlte «mitenand»-Bericht über unsere Arbeit im Dorf La Coloma im Westen Kubas (www.srf.ch/play/tv).

Dank unseren Projekten erhalten viele Menschen eine Perspektive. Im Namen von allen Destinatären und Projektpartnern sowie des ganzen Vorstandes danke ich Ihnen allen sehr, sehr herzlich für Ihren grosszügigen Gönnerbeitrag (CHF 1'000.-), Ihre jederzeit hochwillkommene Spende oder auch die Vermittlung von weiteren Gönner:innen!

Mit herzlichen Grüssen,



Roger Gallati, Vereinspräsident

roger.gallati@zunzun.ch

079 694 21 24

MITGLIEDER DES VORSTANDS



Präsident

Roger Gallati

lic. iur., M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt, Dübendorf

Partner bei Kraemer, Schwab & Co., Zug



Vizepräsidentin

Michèle Babini

dipl. phil. nat., Gibswil (Kleinbäretswil)
Inhaberin von Sennenberg Webdesign,
Bäretswil



Finanzchef

Sandro Agosti

lic. oec. HSG, Rehetobel
Inhaber und Geschäftsführer von nisago,
St. Gallen



Vorstandsmitglied

Tamás Kiss

lic. iur., Zürich

Creative Director und Mitinhaber von
RAUMPIONIERE, St. Gallen



Vorstandsmitglied

Simone Rodriguez Caballero-Schwegler

dipl. Kauffrau, Luzern

Präsidentin und Geschäftsleiterin der
Kindertagesstätte Arcoiris, Luzern

NACH CORONA IST VOR DER WIRTSCHAFTSKRISE

Mit Ausnahme des ersten Trimesters gab es 2022 in Kuba glücklicherweise keine Corona-bedingten Ausgangs- und Versammlungsbeschränkungen mehr. Dennoch hat die Pandemie tiefe Spuren hinterlassen: Die fehlenden Einnahmen aus der Tourismusbranche, einem der stärksten Wirtschaftszweige Kubas, hat die, auch wegen der Verschärfung der US-Sanktionen ohnehin angeschlagene Wirtschaftslage weiter verschlechtert. Im Land spricht man von der grössten Wirtschaftskrise seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion in den 90er Jahren. Viele Schulen blieben in den zwei Pandemie Jahren geschlossen, Fernunterricht ist in Kuba leider keine Realität. Die verlorene Schulzeit, gepaart mit den ökonomischen, sozialen und psychologischen Folgen der Pandemie, werden noch lange nachwirken. Tägliche Stromausfälle, leere Supermärkte, stundenlanges Anstehen in langen Schlangen zum Erhalt von Grundnahrungsmitteln sowie mangelnde Mobilitätsmöglichkeiten aufgrund von Treibstoffknappheit prägten den kubanischen Alltag 2022.

Die Abschaffung des CUC (peso cubano convertible) und die Ersetzung durch die virtuelle Währung MLC (moneda libremente convertible) konnte die schwierige Wirtschaftslage nicht verbessern. Es etablierte sich in den vergangenen Jahren ein paralleler Schwarzmarkt-Wechselkurs. Kriegte man Ende 2022 bei einer offiziellen Wechselstube pro Euro 24 kubanische Pesos, so waren es auf dem Schwarzmarkt zwischen 120 und 180 Pesos. Dies führte, gemeinsam mit weiteren wirtschaftlichen Faktoren dazu, dass die Preise in Kuba explodierten. Mit einem normalen kubanischen Monatsgehalt von umgerechnet rund 40 Euro oder weniger ist es kaum mehr möglich, sich selbständig zu versorgen. Überweisungen von im Ausland lebenden Familienangehörigen und Freunden zählen zu den wichtigsten Einnahmequellen. Zudem wählten 2022 viele Kubaner die Migration ins Ausland. Verschiedene Quellen gehen davon aus, dass 2022 rund 300'000 Kubaner:innen Kuba verlassen haben. Die effektive Zahl dürfte vermutlich noch einiges höher sein.

Im September 2022 wurde Kuba zudem vom Hurrikan Ian schwer getroffen. Über 100'000 Häuser wurden in der Provinz Pinar del Rio beschädigt. Tote gab es glücklicherweise keine. Das Auge des Hurrikans lief exakt über jenes Gebiet, in welchem wir das Projekt «Sport im Quartier» durchführen. Die Anwohner:innen berichteten, dass das Wasser rund 1.5 – 2 Meter hoch stand in ihren Häusern, unzählige Haushaltsgegenstände wie Kühlschränke oder Fernseher wurden komplett zerstört. Gebiete in Küstennähe blieben wochenlang ohne Stromversorgung. Die Umweltkatastrophe führte zu einem knapp 4-wöchigen Unterbruch der Projektaktivitäten.

Trotz den erschwerten Umständen gibt es aber auch viel Positives zu berichten: Die Projekte konnten grösstenteils wie geplant umgesetzt werden und Verzögerungen

rungen aus der Corona Pandemie konnten aufgeholt oder in die neue Projektphase eingebaut werden. Auf der Projektreise, welche nach 2 Jahren Unterbruch wieder möglich war, sah der Projektleiter Jan Weber viel Erfreuliches: Sei es das Engagement, mit welchem die freiwilligen Multiplikator:innen im Projekt «Sport im Quartier» die Kinder und Jugendlichen betreuten, der Nachweis, dass immer mehr Lehrpersonen von den Inhalten der von Zunzún unterstützten Zeitschrift «Revista Diálogo» profitierten oder die gesamtheitliche Entwicklung von ganzen Dorfgemeinschaften auf der Halbinsel von Ciénaga de Zapata – die Willenskraft der Kubaner:innen auf Veränderung und verbesserte Lebensbedingungen ist ungebrochen.

BEGLEITUNG DER PROJEKTE DURCH DIE SWISS ACADEMY FOR DEVELOPMENT

Die fachliche Begleitung der Projekte übernahm 2022 Jan Weber, aktuell Projektleiter bei der Swiss Academy for Development. An dieser Stelle möchte sich der gesamte Vorstand von Zunzún nochmals bei seiner Vorgängerin Malika Kons für die langjährige, professionelle und engagierte Arbeit bedanken.

Nach Aufhebung der Einreisebeschränkungen konnte 2022 nach 2 Jahren Unterbruch wieder eine Projektreise stattfinden. Die Projektreise diente Jan Weber dazu, die Projektteams vor Ort persönlich kennenzulernen, die Projektfortschritte zu monitoren sowie gemeinsam mit den lokalen Partnern die Projektphase 2023–2024 inhaltlich zu planen. Vor und nach der Reise arbeitete er eng mit den lokalen Projektleiterinnen zusammen, um die aktuellen und künftigen Projektfortschritte mit neu erarbeiteten Tools besser zu monitoren. Zusätzlich erfolgte auf der Projektreise eine partizipative Evaluation mit dem lokalen Team, um herauszufinden, zu welchen operativen und fachlichen Themen zukünftig Schulungen und Weiterbildungen gewünscht werden. Dabei kristallisierten sich vier Themenschwerpunkte heraus: Solartechnologie, Wirkungsmessung, PCM (Project Cycle Management) sowie Sport- und Spielaktivitäten mit Fokus auf Umweltthemen. Diese fachlichen Schulungen sind für die folgenden Jahre geplant. Nebst der Prüfung der Projektfortschritte direkt vor Ort stand Jan Weber das ganze Jahr hinüber via E-Mail, Telefon und WhatsApp in engem Austausch mit den Projektleiterinnen. Darüberhinaus überstüzte Jan Weber den Vorstand von Zunzún bei der Öffentlichkeitsarbeit und arbeitete als Bindeglied zwischen den lokalen Implementierungspartnern und dem Schweizer Fernsehen SRF für die Koordination einer Kurzdokumentation über das Projekt «Sport im Quartier» im Rahmen der Sendung «mitenand». Die Dreharbeiten und die Ausstrahlung der Sendung fanden im Frühjahr 2023 statt.

PROJEKT «NOTHILFE HURRIKAN IAN»

Der Hurrikan Ian traf im September 2022 mit Windgeschwindigkeiten von über 200 Kilometern pro Stunde in der Provinz Pinar del Río im Westen Kubas auf Land. Der Tropensturm sorgte für einen landesweiten Stromausfall und hinterliess grosse Schäden. Besonders betroffen war die Provinz Pinar del Río, in welcher aktuell das Projekt «Sport im Quartier» durchgeführt wird. Über 100'000 Häuser wurden zerstört oder beschädigt. Zunzún entschloss sich kurzerhand, Hilfe zu leisten und organisierte zusammen mit dem Projektteam bestehend aus Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen insgesamt drei psychologische Notfallinterventionen zur Betreuung der Opfer in der Küstenregion von La Coloma. Davon profitierten sowohl die Projektbegünstigten wie auch weitere Personen in den Dorfgemeinschaften. Neben der psychologischen Betreuung der Opfer evaluierte Zunzún weitere Hilfemassnahmen. Nach einer genauen Analyse entschied sich Zunzún, die Renovation eines zerstörten Gemeindelokals zu finanzieren. Dieser Ort kann nach den Renovationsarbeiten einerseits vom Projektteam für die Durchführung von verschiedenen Workshops genutzt werden und dient andererseits der Bevölkerung als Begegnungsort, wo weitere soziale und kulturelle Initiativen wie z.B. Clownsshops oder Workshops für junge Mütter organisiert werden. Die Renovationsarbeiten sind für 2023 geplant.

Projektlaufzeit

2022–2023



Über 100'000 Häuser wurden in der Provinz Pinar del Río durch den Hurrikan Ian vollständig oder teilweise verwüstet



Das zerstörte Gemeindelokal von La Coloma soll im Rahmen einer Nothilfeinitiative renoviert werden, um der Gemeinde zukünftig einen geschützten Ort für kulturelle Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu bieten.

PROJEKT «BIOSPÄHÄRENRESERVAT CIÉNAGA DE ZAPATA»

Seit 13 Jahren unterstützt Zunzún in Zusammenarbeit mit der lokalen Stelle des Umweltministeriums (CITMA) auf der Halbinsel Ciénaga de Zapata Initiativen zur Lokalentwicklung und nachhaltigen Einkommensförderung. Alle Initiativen zur verbesserten Selbstversorgung und Einkommensgenerierung entstehen aus einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den Begünstigten und garantieren, dass die natürlichen Ressourcen in dem fragilen Sumpf-Ökosystem nicht übernutzt werden. Wie im Vorjahr unterstützten wir Initiativen in den ländlichen Dorfgemeinschaften Playa Larga, Palpite, Soplillar, Hondones, Bermejas und Playa Girón.

Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 103 Begünstigte an einem oder mehreren Schulungen zu verschiedenen Themengebieten teil. Die hohe Teilnehmerzahl (zum Vergleich: 2021 waren es 37 Begünstigte) ist damit zu erklären, dass die Projektaktivitäten im Jahr 2022 grösstenteils ohne Corona-bedingte Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

Die Workshops behandelten u.a. folgende Themen:

- Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Landwirtschaft
- Agroökologische Anbautechniken und Permakultur, Bodengesundheit
- Wissensvermittlung über native Pflanzen und Tiere
- Bau und Pflege von geschützten Gemüse- und Salatgärten
- Herstellung von Informationsschildern aus nachhaltigen lokalen Rohstoffen
- Förderung des lokalen nachhaltigen Tourismus zur Einkommensgenerierung
- Lokale Wertschöpfungsketten und deren Potentiale

Die Workshops stiessen auf grosses Interesse bei der Bevölkerung. Dies zeigte sich am unterschiedlichen Bildungsstand (von Ungelernten bis Doktorinnen) und der breiten Altersstruktur der Teilnehmenden. Besonders erfreulich war es, dass sich vermehrt auch junge Menschen für die Workshops interessierten (über 50 % der Begünstigten waren jünger als vierzig). Dies ist ein wichtiger Hinweis darauf, dass das Projekt für sämtliche interessierte Personen in den Dorfgemeinschaften zugänglich ist, und dass die Begünstigten ihre Heimat als zunkunftsfähigen Ort sehen.

Das Teilprojekt «**Capacity Building von formellen und informellen Führungspersonen auf Quartierebene**» konnte nach zweijähriger Zwangspause 2022 wieder aufgenommen und Rückstände aus Vorjahren aufgeholt werden. Neu war die Projektleiterin Leyani Caballero Tihert für die Organisation der Workshops zu-



In den Workshops zu «Capacity Building von formellen und informellen Führungspersonen auf Quartierebene» evaluieren die Begünstigten gemeinsam, welche Möglichkeiten zur nachhaltigen Einkommensgenerierung es in ihren Gemeinden gibt.

ständig, nachdem sich die frühere Projektleiterin Elena Martínez Canals zog sich aus privaten Gründen vom Projekt zurückgezogen hat. An dieser Stelle danken wir ihr nochmals herzlich für das aufgebrachte Engagement in den vergangenen Jahren. Die Workshops hatten zum Ziel, zusammen mit der lokalen Bevölkerung Möglichkeiten der nachhaltigen Einkommensgewinnung zu erarbeiten. Von diesem partizipativen Prozess profitierten 2022 37 Begünstigte. Sie nahmen über das Jahr hinweg an 24 zweitägigen Workshops teil. Dabei führten wir die Workshops in rotierender Weise auf insgesamt neun Höfen der Begünstigten durch, damit die Teilnehmenden praxisnah von den Projekten der Hofbesitzer lernen konnten. Besonders erfreulich war, dass gut 85 % der Teilnehmenden Frauen waren. Sämtliche Teilnehmenden führten 2022 ein oder mehrere einkommensfördernde Projekte durch:

30 Projekte zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und/oder die Zucht von Zierpflanzen für den Verkauf.

Durch den Verkauf von Überschussproduktion konnten die Begünstigten ein kleines Einkommen generieren. Weiter mussten sie durch die erhöhte und diversifizierte Produktion weniger Lebensmittel dazukaufen, was das Haushaltsbudget schonte. Durch den Tausch und die Herstellung von eigenem Saatgut konnten weiter Kosten gespart werden.

Ein Kontrollsystem zur Messung der Ernteerträge wurde entwickelt und auf einem Hof getestet. Die Familie, die auf dem Hof lebte, hatte vor dem Projekt ausschliesslich Bananenbäume und sonst keine landwirtschaftliche Produktion.

2022 erzielte sie folgende Ernteerträge:

60 kg Tomaten	70 kg Bananen	10 kg Rucola
30 kg Chili	10 kg Salat	5 kg Kohl
15 kg Lauch	12 kg Mangold	500 Stück Knoblauch

Die Produktion hat einen Marktwert von rund 160 CHF (gemäss dem informellen Wechselkurs), was rund 10x dem gesetzlichen Mindestlohn in Kuba entspricht. Wir werden das Ertragsmonitoring in den kommenden Jahren weiter ausbauen und praxisnah verbessern.

14 Projekte, um den lokalen Tourismus anzukurbeln.

Dazu gehörten unter anderem der Bau von Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen inkl. Verköstigungsmöglichkeiten sowie die Begleitung des administrativen Prozesses zur Lizenzerwerbung als Gastgeber. In Workshops lernten die Begünstigten zudem, ihre Übernachtungsmöglichkeiten über die sozialen Netzwerke und gängige Buchungsplattformen wie z.B. booking.com oder Airbnb zu vermarkten.

6 Projekte zur Herstellung und Verkauf von lokalem Kunsthandwerk.

Bei sämtlichen Workshops zählten wir auf eine Vielzahl von Allianzpartnern. Dazu gehörten unter anderem das Instituto fundamental de agroecología tropical oder die Universität von Havanna. Der Austausch über eine während Corona ins Leben



Informationsmaterial, welches die Begünstigten aus der Dorfgemeinde Sopillar erstellt haben, um den lokalen Tourismus zu fördern.

gerufenen Facebook- und WhatsApp-Gruppe zu den einzelnen Workshopinhalten blieb auch 2022 bestehen. Dort konnten die gelernten Inhalte weiter diskutiert und neue Ideen besprochen werden. Der Informationsaustausch über die sozialen Netzwerke zeigte sich als sehr effizient und kostengünstig. Diese in der Pandemie entstandene Lehrmethode werden wir auch zukünftig beibehalten, insbesondere weil sich der Zugang zum Internet auch in Kuba ständig verbessert. Nebst der Arbeit mit den Partnern förderte Zunzún die Weiterbildung des Projektteams. Drei Projektmitarbeiterinnen nahmen an einem Erfahrungs- und Wissensaustausch mit verschiedenen staatlichen und privaten Akteuren in der Dominikanischen Republik teil und lernten dort von bereits existierenden gemeindebasierten ruralen Tourismusprojekten. Die gelernten Inhalte replizierten sie im Anschluss mit sämtlichen Begünstigten.

Unser Projekt fördert mit den vielen verschiedenen Initiativen und Projekten die Entwicklung der Region im Einklang mit der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen. Dadurch bietet es den Familien eine reale Alternative zur armutsbedingten Migration. Dies bedeutet, dass viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern und Verwandten zusammen aufwachsen können. Zudem verbessert sich die Ernährungssituation der Kinder und sie bekommen auf den Höfen eine reale Zukunftsperspektive, da viele Kinder die Betriebe ihrer Eltern eines Tages übernehmen werden.

Partnerorganisation

Kubanisches Ministerium für
Wissenschaft, Technologie und Umwelt,
Fachstelle Ciénaga de Zapata
(CITMA Ciénaga-de-Zapata)

Projektlaufzeit

Phase I: 2011 bis 2018
Phase II: seit 2019



Wo früher karges, steiniges Brachland war, pflanzen die Begünstigten heute in Hochbeeten Kräuter, Gewürze und Gemüse an.



Salate können dank dem vom Projekt finanzierten Sonnendach angebaut werden. Das Netz hält zudem Schädlinge fern und ermöglicht dank des Halbschattens eine wassersparende Anbauweise.

PROJEKT «SPORT IM QUARTIER»

Das Projekt startete bereits vor 17 Jahren im Hauptstadtquartier «La Timba» und durchlief seither verschiedene Etappen und Erweiterungen. 2022 führten wir zusammen mit dem Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS) die Projektaktivitäten in der Provinz Pinar del Rio im Westen Kubas durch. Nebst dem Kernteam aus Havanna zählten wir dabei auf ein 11-köpfiges lokales Koordinatoren-Team, welches wir über die Jahre hinweg als «teacher of the teachers» ausgebildet haben. Das multidisziplinäre Koordinatoren-Team ist in Pinar del Rio bestens vernetzt und kennt die lokalen Eigenheiten – ein zentraler Aspekt für den Erfolg des Projekts. Die Ausbildung des Koordinatoren-Teams garantiert zudem die Nachhaltigkeit des Projekts, wenn wir uns aus Pinar del Rio zurückziehen.

2022 stand die Ausbildung einer weiteren Gruppe von Multiplikator:innen im Fokus. Dank der intensiven Arbeit konnten so 35 neue Begünstigte ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Nebst den Themen rund um die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen integrierten wir 2022 neu auch Umweltthemen in die Sport- und Spielaktivitäten. Die Teilnehmenden setzten sich aus verschiedenen Berufsgruppen wie u.a. Sporttrainern, Lehrern, Logopäden oder Psychologen zusammen und sind nun befähigt, in ihren Gemeinden selbst Spiel- & Sportprojekte durchzuführen. Diese werden unter Aufsicht des Projektteams und des lokalen Koordinatoren-Teams 2023 umgesetzt. Um die Nachhaltigkeit des Pro-



Ein typisches Wohnquartier in la Coloma, Pinar del Rio. Oftmals mangelt es an Beschäftigungs- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

jekts zu garantieren, setzten wir auch 2022 auf den regen Austausch mit den örtlichen Behörden. Die gute Vernetzung bewirkte, dass die örtlichen Gemeindebehörden den Ansatz von Sport & Spiel für die Entwicklung psychosozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen kennen und die Multiplikationsprojekte nach Möglichkeit unterstützen. Im Jahr 2022 verlief diese Zusammenarbeit äusserst positiv.

Nebst der Ausbildung der neuen Begünstigten begleiteten wir 2022 jene Multiplikationsprojekte, welche 2021 geplant wurden. Die drei Initiativen fanden grossen Anklang bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Quartieren. Rund 300 von ihnen nahmen regelmässig an den Sport- und Spielaktivitäten teil und wurden so spielerisch zu diversen Themen wie friedlichen Konfliktlösungsmöglichkeiten, Teambuilding oder Recycling sensibilisiert. Die Jugendlichen gaben in einer mündlichen Feedbackrunde an, dass die Teilnahme an den Aktivitäten sehr spannend war, insbesondere weil es in ihren Quartieren an Beschäftigungsalternativen fehlt. Aber nicht nur die Begünstigten der Multiplikationsprojekte profitierten: Die ausgebildeten Multiplikator:innen gaben zum Jahresende an, viel über die Gemeinschaften gelernt, neue Freundschaften geknüpft und einen positiven Einfluss auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung gespürt zu haben.

Nebst den direkten Aktivitäten mit den Begünstigten gelang es 2022 zudem, das 2021 fertig gestellte Methoden-



Das lokale Koordinationsteam sorgt für die nachhaltige Verankerung des Projekts in Pinar del Rio



Jeder ist willkommen! Das Multiplikationsprojekt im Stadtteil Cuba Libre läuft bereits seit 2019 selbstständig weiter.



Auch die Jugendlichen haben Spass an den Sport- und Spielaktivitäten.

handbuch «guia metodológica de formación de multiplicadores» im neuen Ausbildungszyklus anzuwenden und mittels der Praxiserfahrung weiter zu verbessern. Das Methodenhandbuch wurde 2022 für den «Premio de Academia de Ciencias 2022» nominiert. Die Vergabe des Preises wird 2023 bekanntgegeben.

Dank der Aufhebung der Corona-bedingten Mobilitätseinschränkungen konnten wir 2022 zudem den Dokumentarfilm über die Projektaktivitäten und -wirkungen in Pinar del Río fertigstellen. Die Reportage wurde in lokalen und nationalen Netzwerken geteilt und ist zudem auf YouTube verfügbar (www.youtube.com/watch?v=7PIx729PI0c).

Über die 17 Jahre hinweg wurden insgesamt bereits 206 Multiplikator:innen ausgebildet. In Gruppen von jeweils rund 5-10 Personen erarbeiteten sie so insgesamt 30 Multiplikationsprojekte, wovon viele bis heute weiterlaufen. In Pinar del Río läuft das älteste Multiplikationsprojekt im Stadtteil Cuba Libre seit 2019 erfolgreich am Laufen mit durchschnittlich zwei Events pro Monat. Diese Fakten bestätigen uns in der Nachhaltigkeit unserer Projektintervention und motivieren uns, das Sportprojekt «Sport im Quartier» auch weiterhin unter konstanter Weiterentwicklung durchzuführen.

Partnerorganisation

Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS)

Projektlaufzeit

Phase I: 2006 bis 2010

Phase II: 2009 bis 2012

Phase III: seit 2012



Die Kinder aus La Coloma lernen mit viel Freude, wie und wieso sie künftig Müll trennen sollten.



Nach einer erfolgreichen Sport- und Spieleinheit wird mit den Kindern und Jugendlichen über die spielerisch gelernten Inhalte reflektiert, damit jeder eine «take home message» mit auf den Weg nimmt.

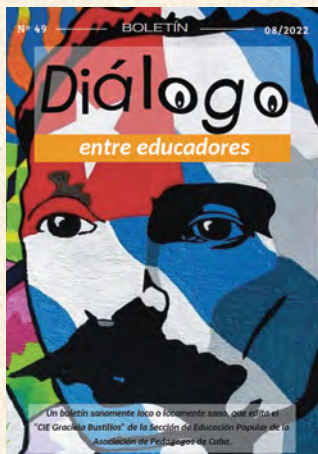
PROYECTO «REVISTA DIÁLOGO»

Wie in den 12 Jahren zuvor, unterstützte Zunzún auch im 2022 die Herausgabe der Zeitschrift «Revista Diálogo». Sie ist bis heute das einzige Medium seiner Art in Kuba, welches direkt an Lehrpersonen aller Stufen gerichtet ist.

Die Zeitschrift charakterisiert sich u.a. durch folgende Eigenschaften:

- Lösungsorientiertes Aufgreifen von Themen & Problemen, die im Schulalltag bedeutsam sind.
- Fördert aktiv den Austausch von erfolgreichen pädagogischen und methodologischen Erfahrungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität.
- Regt Lehrpersonen zur Selbstreflexion an.
- Thematisiert die Wichtigkeit der Demokratisierung des Bildungsprozesses

Dank der Unterstützung von Zunzún konnten 2022 fünf Ausgaben der Revista Diálogo publiziert werden. Die Publikation erfolgte digital, was den Zugang für Lehrpersonen erleichtert und günstiger/umweltschonender ist als eine Printversion. Die Zeitschriften wurden über das Bildungsministerium an sämtliche Schulen des Landes verteilt. So profitierten interessierte Lehrer:innen in rund 10'000 Bildungseinrichtungen von den erarbeiteten Inhalten. Parallel dazu betrieb das Projektteam via WhatsApp und Telegram zwei digitale Netzwerke zum Austausch über die Inhalte der Zeitschrift und weitere aktuelle Bildungsthemen. Davon profitierten 2022 aktiv 222 Lehrpersonen. Ergänzend hierzu organisierte Zunzún ein 8-tägiges Sommerseminar für den vertieften Austausch zum Thema



Links: Titelseite der 49. Ausgabe der Zeitschrift. Rechts: Praxisbeispiel zur Reflexion über den eigenen Unterricht, das «umgekehrte Klassenzimmer».

«educación popular». Von dem Workshop profitierten 36 Lehrpersonen, welche physisch präsent waren, sowie 64 weitere Lehrpersonen, welche online am Kurs teilnahmen. Eine qualitative Feedbackrunde ergab, dass die zusätzlichen Workshops und der Wissensaustausch in den nationalen Netzwerken gute Mittel sind, um die gelernten Inhalte zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und so den gemeinsamen Lernprozess nachhaltig zu verankern.

Partnerorganisation

Asociación de Pedagogos de Cuba (APC)

Projektlaufzeit

seit 2010



Der Hummelkolibri «Zunzún» ist die kleinste Vogelart der Welt und Namensgeber des Schweizer Vereins Zunzún.

Richtlinien nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21)

Der Verein Zunzún befolgt bei der Rechnungslegung die Richtlinien von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen. Diese verlangen einen Leistungsbericht, der in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisationen Auskunft gibt. Gefordert werden Angaben über den Zweck der Organisation, die leitenden Organe und ihre Amtszeit und über die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist Voraussetzung dafür, dass Zunzún das ZEWO-Gütesiegel erlangen konnte, welches gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Spendengeldern auszeichnet und deren zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz bescheinigt.

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Spendeneinnahmen

Die Spendeneinnahmen fallen mit CHF 94'355.00 rund einen Drittel tiefer aus als im Vorjahr (CHF 139'630.00) und entsprechen damit dem Durchschnitt der letzten acht Jahre. Sie setzen sich aus fünf Grossspenden zwischen CHF 5'000.00 bis 30'000.00, den Beiträgen unserer Gönner:innen sowie aus verschiedenen Kleinspenden zusammen. Es bleibt weiterhin unser Ziel, in absehbarer Zeit mit zusätzlichen Grossspenden von institutionellen Geldgebern jährliche Einnahmen in der Höhe von CHF 200'000.00 zu erreichen.

Projektaufwand

Der Projektaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 56'911.23) um gut 40 % auf CHF 80'725.18. Während sich der Projektbegleitaufwand durch die Swiss Academy for Development (SAD) mit CHF 17'615.00 auf dem Niveau des Vorjahres (CHF 16'125.00) bewegt, hat sich der direkte Projektaufwand auf CHF 63'110.18 erhöht (Vorjahr: CHF 40'786.23). Er entspricht damit unseren budgetierten Ausgaben. Die Projektarbeit in Kuba konnte planmässig vorangetrieben und die vorgesehenen Projektausgaben getätigt werden.

Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand liegt mit CHF 8'845.95 rund einen Viertel über dem Vorjahr (CHF 7'099.30), was auf Kosten für die Rezertifizierung des ZEWO-Gütesiegels zurückzuführen ist. Er setzt sich zusammen aus CHF 5'376.50 (Vorjahr: CHF 5'539.60) Mittelbeschaffungsaufwand und CHF 3'469.45 (Vorjahr: CHF 1'559.70) übrigem administrativem Aufwand. Betrachtet man den administrativen Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand, so liegt er mit 10.0 % unter dem Wert des Vorjahres (11.3 %). Ein administrativer Aufwand von 10 % gilt für Non-Profit-Organisationen als ein sehr guter Wert. Zur Berechnung des administrativen Aufwands und des Fundraising- und Werbeaufwandes inkl. Personalaufwand wurde die ZEWO-Methodik angewendet.

Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Vereinsversammlung am 24. Juni 2023 genehmigt.

BILANZ

Verein Zunzún

Seite 1

Bilanz

Aktiven	31/12/2022	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	301'237.99	296'130.81
Total Aktiven	301'237.99	296'130.81
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzung	25'865.00	25'313.00
Total Verbindlichkeiten	25'865.00	25'313.00
Fondskapital		
Fonds Ciénaga de Zapata	37'531.70	37'610.08
Fonds Sportprojekt	0.00	0.00
Total Fondskapital	37'531.70	37'610.08
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital		
Vortrag 1.1.	233'207.73	195'366.54
Jahresergebnis	4'633.56	37'841.19
Total erarbeitetes freies Kapital	237'841.29	233'207.73
Total Passiven	301'237.99	296'130.81

BETRIEBSRECHNUNG

Verein Zunzún

Seite 2

Betriebsrechnung

	2022 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	100.00	100.00
Spenden ohne Zweckbestimmung	59'355.00	79'630.00
Spenden mit Zweckbestimmung	35'000.00	60'000.00
Total Ertrag	94'455.00	139'730.00
Aufwand für die Leistungserbringung		
direkter Projektaufwand	-63'110.18	-40'786.23
Projektbegleitaufwand	-17'615.00	-16'125.00
Total Projektaufwand	-80'725.18	-56'911.23
Mittelbeschaffungsaufwand	-5'376.50	-5'539.60
übriger administrativer Aufwand	-3'469.45	-1'559.70
Total administrativer Aufwand	-8'845.95	-7'099.30
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-89'571.13	-64'010.53
Betriebsergebnis	4'883.87	75'719.47
Finanzergebnis		
Bankspesen	-130.08	-123.15
Kursgewinn/-verlust (-) FW	-198.61	-145.05
Total Finanzergebnis	-328.69	-268.20
Ergebnis vor Fondsveränderung	4'555.18	75'451.27
Fondszuweisung	-35'000.00	-60'000.00
Fondsentnahme	35'078.38	22'389.92
Total Fondsveränderung	78.38	-37'610.08
Jahresergebnis	4'633.56	37'841.19

KAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Verein Zunzún

Seite 3

Kapitalveränderungsrechnung

	Anfangsbestand	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF
Mittel aus Fondskapital				
Fonds Ciénaga de Zapata	37'610.08	35'000.00	-35'078.38	37'531.70
Fonds Sportprojekt	0.00	0.00	0.00	0.00
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	37'610.08	35'000.00	-35'078.38	37'531.70
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Erarbeitetes freies Kapital	195'366.54	37'841.19	0.00	233'207.73
Jahresergebnis	0.00	4'633.56	0.00	4'633.56
Organisationskapital	195'366.54	42'474.75	0.00	237'841.29

Begriffserläuterungen

Organisationskapital: Von der Trägerschaft zur Verfügung gestelltes Kapital sowie erarbeitete Mittel.
 Fondskapital: Zuwendungen Dritter mit einem klar bestimmten Zweck.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und sind zum Nominalwert bewertet. Die auf fremde Währungen lautenden flüssigen Mittel werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Kurzfristige Forderungen

Es bestehen keine kurzfristigen Forderungen.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der stichtags- und periodengerechten Ermittlung des korrekten Vermögens und des Aufwands und Ertrags.

Zewo-Methodik

Zur Berechnung des administrativen Aufwandes und des Fundraising- und Werbeaufwandes inkl. Personalaufwand wird die Zewo-Methodik angewendet.

Zusammenarbeit mit nahestehenden Dritten

Es besteht keine Zusammenarbeit mit finanzieller Beziehung zu nahestehenden Organisationen. Der Verein Zunzún hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei welchen er einen beherrschenden Einfluss hat.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder / Unentgeltliche Leistungen

Alle Organe bzw. Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich bis zu 100 Stunden jährlich. Im 2022 leisteten sie insgesamt rund 600 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Es wurden keine Entschädigungen ausbezahlt und keine Spesen entrichtet. Im 2022 wurden unentgeltliche Leistungen entgegengenommen von Bontesta AG/Bruno Schaerli (Buchhaltung), PricewaterhouseCoopers AG (Revision), astrein design (Gestaltung Geschäftsbericht) und Akeret Druck AG (Druck Geschäftsbericht).

Organe des Vereins Zunzún

Mitglieder des Vorstands:

Präsident (seit 2002)

lic.iur. Roger Gallati, M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt, Dübendorf
Partner Kraemer, Schwab & Co. AG, Zug

Vizepräsidentin (seit 2002)

dipl.phil.nat. Michèle Babini, Bäretswil
Inhaberin Sennenberg Webdesign, Bäretswil

Finanzchef (seit 2004)

lic. oec. HSG Sandro Agosti, Rehetobel
Inhaber und Geschäftsführer nisago GmbH, St. Gallen

Mitglied (seit 2012)

lic.iur. Tamás Kiss, Zürich
Creative Director und Mitinhaber der RAUMPIONIÈRE GmbH, St. Gallen

Mitglied (seit 2014)

Simone Rodriguez Caballero-Schwegler, dipl. Kauffrau, Luzern
Präsidentin und Geschäftsleiterin Kindertagesstätte Arcoiris, Luzern

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des

Vereins «Zunzún»

Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Kapitalveränderungsrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 21)) des Vereins «Zunzún» für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 6 bis 16) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt sowie nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Scheiwiller'.

Tobias Scheiwiller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Schleich'.

Corinne Schleich

Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

HERZLICHEN DANK!

Für die Unterstützung des Vereins Zunzún im Jahr 2022 bedanken wir uns sehr herzlich! Die Solidarität unserer Gönner:innen und Spender:innen beeindruckt und freut uns gleichzeitig. Zudem möchten wir all unseren Partner:innen für ihre sehr wertvollen und unentgeltlichen Leistungen danken.

Speziell für ihre grosszügige Spende danken und deshalb namentlich erwähnen möchten wir die INTRUST AG, die zCapital AG und die HKH Stiftung.

Grosse Unterstützung und entsprechend grossen Dank gehen an die Firmen PricewaterhouseCoopers AG für die Revision, Bontesta AG/Bruno Schærli für die Buchhaltung und an Jan Weber für die Redaktion, an astrein design für die Gestaltung sowie an die Akeret Druck AG für den Druck.

Steuerliche Abzugsfähigkeit

Zunzún arbeitet mit minimalem Verwaltungsaufwand. Gönner:innen und Spender:innen haben jederzeit die volle Transparenz über die Verwendung der Spenden. Unterstützungsbeiträge können in der Regel von den Steuern abgezogen werden, da Zunzún von den Steuerbehörden als gemeinnützige Organisation anerkannt ist.

Freiwilliges und unentgeltliches Engagement

Die Mitglieder des Vorstands leisteten im Jahr 2022 insgesamt rund 600 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

ZEWO-Zertifizierung

Wir sind stolz darauf, seit 2011 die Prüfkriterien der ZEWO zu erfüllen. Das ZEWO-Gütesiegel steht für den gewissenhaften Umgang mit Spenden und bietet eine vertrauenswürdige Orientierungshilfe zur Beurteilung von Hilfswerken.

ZUNZÚN – SCHWEIZER ENTWICKLUNGSPROJEKTE IN KUBA

Zunzún ist ein politisch und konfessionell unabhängiger und neutraler Verein, der seit 2002 Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba durchführt. Die Entwicklungsprojekte bezwecken die direkte sowie indirekte materielle und ideelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus vorwiegend benachteiligten Vierteln und Gebieten in ganz Kuba.

Das Engagement von Zunzún orientiert sich am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Zunzún unterstützt non-formale Bildungsprozesse, welche dazu dienen, benachteiligten jungen Menschen das notwendige Rüstzeug an die Hand zu geben, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Zunzún schafft Perspektiven und fördert die Integration von gesellschaftlichen Risiko- und Randgruppen. Zunzún befähigt lokale Entscheidungsträger, partizipativ und unter Einbezug von allen betroffenen Bevölkerungsgruppen nachhaltige Entwicklungsstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Zunzún arbeitet ausschliesslich mit lokalen Partnern.

Zunzuncito wird in Kuba der kleinste Vogel der Welt genannt, eine nur gerade auf der grössten Karibikinsel heimische Vogelart. Aufgrund seiner Grösse und Feinheit gilt der Zunzún über Kuba hinaus als Sinnbild für die Verletzlichkeit des Kindes.



Die Produktion dieses Jahresberichts wurde Zunzún zu Selbstkosten ermöglicht durch: astrein design (Gestaltung) und Akeret Druck AG (Druck).

Herzlichen Dank!

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba
Segantinistrasse 72a, CH-8049 Zürich, info@zunzun.ch, www.zunzun.ch